

WETTBEWERB. Jedes Jahr wird in den Zürcher Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster ein Lehrlingswettbewerb für verschiedene Berufsfelder durchgeführt. Die Arbeiten der Schreinerlernenden gehörten auch dieses Mal zu den Highlights.

Ein schwebendes Aquarium



Bild: Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

Da hätte wohl der Clownfisch Nemo seine liebe Freude daran gehabt. Nein, die Rede ist nicht von einem grosszügigen Aquarium mit Korallen und bunten Zierfischen, sondern von einem Aquarienunterbau. Diesen haben die drei Schreinerlernenden Daniel Schmid (26), Andreas Gautschi (21) und Jonas Bratt (19) für den Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland konstruiert. Für das Trio von der Hinwiler Schreinerei Holz² ist der Bau von Aquarienmöbeln nicht aussergewöhnlich, weil ihr Lehrbetrieb öfters Aufträge von einem Aquariengeschäft erhält. Aber das Wettbewerbsmöbel sollte anders werden als die bisherigen Unterbauten. Die jungen Schreiner entschieden sich für einen Korpus aus massiver Eiche, der von vier Gewindestangen getragen wird. Die Kiesblende, die das Aquarium trägt, liegt nicht direkt auf dem Korpus auf, sondern schwebt ein paar Zentimeter darüber. «Auf den Gewindestangen lastet ein enormes Gewicht. Sie müssen über 500 kg tragen, da darf bei der Statik nichts schiefehen», erklärt Daniel.

Der Unterbau für ein Aquarium wurde von der Jury mit dem zweiten Platz belohnt.

«Der Boden der Kiesblende besteht aus einer 27 mm starken Dreischichtplatte, die Kiesblende selbst ist aus MDF. Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis.» Mit dem Aquariummöbel erreichte das Trio den zweiten Platz bei den Teamarbeiten. Bei den Einzelarbeiten schaffte es ein angehender Schreiner sogar auf den ersten Platz. Yves Müller (18) aus Uster wurde für seine Kombination aus Kleider- und Allzweckschrank zum Sieger gekürt. «Ich habe schon gedacht, dass ich gute Arbeit geleistet habe, aber mit dem ersten Platz habe ich nicht gerechnet», sagt er. Der Kombischrank ersetzt ein bestehendes Bücherregal und einen Kleiderschrank. «So kann ich Platz sparen», freut sich Yves.

Fortsetzung auf Seite 24 →

Yves Müller



Yves Müller hat seine Silhouette auf der Schranktür angebracht.



Bilder: Yves Müller

Schranktüren und Schubladen wurden auf Gehrung gefertigt.

→ Fortsetzung von Seite 23

Besonders viel Mühe hat er sich bei der Front gegeben. Die Türen und Schubladen sind auf Gehrung konstruiert. Zudem sind die massiven Schubladen gezinkt und innen weiss lackiert. Aussen hat der Lernende Strukturlack verwendet. «Das fühlt sich an wie Schleifpapier.» Da Yves im Winter gerne auf dem Snowboard die Pisten hinunterflitzt, hat er als Frontsujet die Silhouette von sich mit Snowboard gewählt. «Als Handballer hätte mich auch ein Handballer als

Sujet gereizt, aber das wurde mir dann zu anspruchsvoll. Auch für die Snowboarder-Silhouette brauchte ich mit dem Cutter rund 15 Stunden.» Sie ist aus Vogelaugenahorn, der Hintergrund besteht aus Wengenhholz.

Lehrreiche Wettbewerbsarbeit

«Die grösste Schwierigkeit war die Planung, besonders bezüglich Eckverbindungen. Da konnte ich einiges lernen. Als dann die Planung stand, war die Ausführung nicht mehr besonders anspruchsvoll.» Durch die Teilnahme am Wettbewerb konnte Yves auch

seine Kenntnisse der Furniertechnik und Oberflächenbehandlung vertiefen. «Bei Wettbewerben kann man häufig Neues ausprobieren und dadurch viel profitieren.» Dieser Meinung ist auch Marco Eyer aus Pfäffikon. Der 16-Jährige aus Wila im Tösstal befindet sich im zweiten Lehrjahr bei der Scherer AG Pfäffikon ZH. «Ich wollte mit dem Wettbewerb für die Abschlussprüfungen üben. Im Nachhinein kann ich sagen: Das hat sich definitiv gelohnt. Besonders auch das Expertengespräch war aufschlussreich.» Marco Eyer hat selbst einen Designstuhl entworfen. Der Stuhl besteht aus zwei Pyramidenformen, die mit Clamex verbunden sind, und der Lehne. Besonders auffallend sind die schrägen Zinken. Zudem arbeitete Marco mit Ahorn und Nussbaum, was einen schönen Kontrast ergibt. «Ich suchte eine Herausforderung, insbesondere mit den Verbindungen ist mir dies gelungen. Zudem war es spannend, in Eigenregie die Arbeitsschritte und den Zeitplan zu erstellen. Weiter hat sich gezeigt, dass ich beim Reissen und bei der Oberflächenbehandlung noch Luft nach oben habe. Aber der Stuhl ist mir gelungen, und ich bin sehr zufrieden damit.» Ein Blickfang gelang auch Florian Schmid aus Greifensee. Der 17-jährige Lernende der Schreinerei Scharrenberg in Mönchaltorf ZH hat eine Armbrust mit eigenem Schaft aus gedämpfter Buche gebaut. «Sie liegt gut in der Hand und hat eine Reichweite von 50 Metern», sagt der Lernende stolz. MS

Marco Eyer präsentiert seinen Designstuhl mit den schrägen Zinken.



Bild: Scherer AG Pfäffikon

Florian Schmid's Armbrust hat eine Reichweite von 50 m.



Bild: Schreinerei Scharrenberg GmbH

Schreinerermomente



Bilder: Killer Ladenbau AG

Eric Correal kommt aus Gebenstorf im Kanton Aargau, ist 20 Jahre alt und im 3. Lehrjahr bei der Killer Ladenbau AG in Turgi AG.

Welche Arbeit bleibt dir besonders in Erinnerung?

Ich erinnere mich besonders gerne an einen Auftrag für das Kleidergeschäft PKZ. Dabei handelte es sich um einen Spezialauftrag für eine Filiale. Aus massivem Buchenholz stellte ich vier Tischböcke her, auf die später die Tischplatten gelegt wurden. Bei diesem Auftrag durfte ich alles selbst machen: zuschneiden, hobeln, bearbeiten und verleimen.

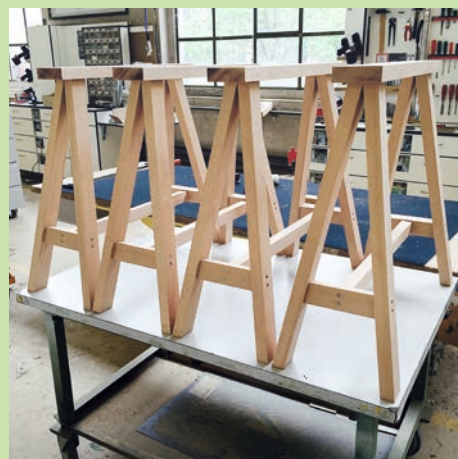
Wo lag bei der Produktion die Herausforderung?

Beim Verleimen musste ich besonders gut aufpassen, da die Tischböcke keine rechtwinkligen Ecken hatten. Die einzelnen Elemente mussten deshalb ganz genau aufeinanderpassen.

Woran arbeitest du im Moment?

Ich habe zurzeit kein spezielles Projekt, da ich in der Lehrlingsabteilung arbeite. Meine Arbeiten sind meist Teilaufträge zur Entlastung der Grossproduktionen. Deshalb habe ich oft verschiedene Aufträge pro Tag. Zuletzt konstruierte ich mehrere Malergestelle.

Von welchem Auftrag träumst du?



In Reih und Glied: Die für PKZ angefertigten Tischböcke.

Eric Correal hat zuletzt mehrere Malergerüste konstruiert.

Ich freue mich auf meine Abschlussarbeit, weil ich dann ein eigenes Objekt entwerfen und umsetzen darf. Mit dem CAD-Programm arbeite ich bereits an meinen Ideen. Mir schwebt eine Kombination eines Sideboards und einer Kommode vor. Das Möbelstück soll mit mehreren Schubladen und einem Platz für den Fernseher ausgestattet sein. JK

WORLD SKILLS 2017

Erfolgreich an den Sektionsmeisterschaften

An vielen Orten fanden in den vergangenen Wochen die Sektionsmeisterschaften statt. Einige Lernende übersprangen dabei die erste Hürde auf dem Weg an die World Skills 2017 in Abu Dhabi.



Unter anderem kämpften die Schreinerlernenden der Sektionen Graubünden (im Bild: der Erstplatzierte David Niedermann), Appenzell, St. Gallen und Thur-Linth um die Qualifikation für die Schreinermeisterschaften im Frühling. In Flawil SG wurden neben den Gewinnern der Sektionsmeisterschaft noch zwei andere junge Schreiner für herausragende Leistungen geehrt: Mirco Signer aus St. Peterzell SG für sein ausgezeichnetes Abschneiden an den World Skills 2015 und Lorenz Breitenmoser aus Dreien SG, der dieses Jahr mit dem Seilziehclub Mosnang SG in der Kategorie U19 den Weltmeistertitel gewann.

BRAUCHTUM. Das traditionelle Klausjagen in Küssnacht am Rigi SZ begeistert jedes Jahr Tausende von Zuschauerinnen und Zuschauern. Am Umzug, der morgen Freitag stattfindet, sind auch die beiden Schreinerlernenden Thomas Müller und Nils Brunner als Treichler mit von der Partie.

Auf der Jagd nach dem Nikolaus



Bild: Bisang Schreinerei AG

Zwei Klausjäger in den Startlöchern: Thomas Müller (l.) und Nils Brunner mit Treicheln, im Hintergrund leuchtet eine «Iffelen».

Mit filigranen Mustern bestückte, bunt leuchtende «Iffelen» (Laternen) tänzeln durch die Nacht, Fuhrmanns- und Schafsgeisseln knallen. Die Geisselklepfer werden begleitet von Hunderten von Treichlern, die im Gleichschritt marschieren und die finsternen Gassen mit scheppernden Klängen erfüllen. Morgen Freitag findet in Küssnacht am Rigi SZ die traditionelle Klausjagd statt. Dabei werden rund 1000 Treichler als Klausjäger am Umzug teilnehmen. Darunter werden auch zwei Küssnachter Lernende der Schreinerei Bisang sein.

Die Geister vertreiben

Für die beiden Jungschreiner ist es jedes Jahr eine grosse Freude, beim Umzug mitzumachen. «Als Küssnachter wächst man mit dem alten Brauchtum zum Dämonenvertreiben auf», sagt der 17-jährige Nils Brunner, der dieses Jahr zum zweiten Mal als Treichler am Umzug teilnehmen darf. «Am grossen Umzug können nur Jungen und Männer ab 16 Jahren mitmachen, für die Jüngeren findet jeweils am Nachmittag ein Kinderumzug statt.» Frauen sind an der Küssnachter Klausjagd nicht zugelassen. Die 1928 gegründete Küssnachter St.-Niklaus-Gesellschaft hat nur männliche Mitglieder. Mädchen und Frauen helfen aber häufig beim Bau von Iffelen mit, die dann von ihren

Söhnen und Männern durch die Gassen getragen werden.

Aufwendiger Iffelenbau

Die Kunstwerke aus Karton und Seidenpapier können bis zu zwei Meter hoch und über zehn Kilogramm schwer sein. Sie erinnern an übergrosse Bischofshüte. Im Karton werden traditionellerweise Kreuze, Samichläuse, die Buchstaben JHS (Jesus heilig- und seligmachend) und weitere Formen ausgestanzt. Die Ornamente werden mit farbigem Seidenpapier hinterklebt und mit Kerzen beleuchtet. Dadurch entstehen wunderschöne, in der Nacht leuchtende Muster. Für einzelne Iffelen werden bis zu 500 Arbeitsstunden investiert. Könnte man Iffelen nicht auch aus Holz anfertigen? «Das wäre schon möglich», sagt Nils' Oberstift Thomas Müller. «Man müsste ein sehr leichtes Material wie beispielsweise Flugzeugsperrholz-Platten verwenden und in eine halbrunde Form bringen, die Formen sauber ausfräsen und die Platten anschliessend schwarz anmalen», sagt der 18-Jährige. «Wie beim Karton müsste man auf die Kerzen achtgeben, damit nichts anbrennt.»

Treicheln ist für jedermann

Thomas ist wie Nils beim Umzug aktiv als Treichler mit dabei. Die Treichel zu schwin-

gen und in einer Reihe im Takt zu laufen, sei einfach und deshalb auch so beliebt unter den Teilnehmern. «Man braucht keine Ausbildung, einfach Taktgefühl», sagt Thomas. Er habe sich für die jährliche Klausjagd sogar eine eigene Treichel für 150 Franken zugelegt.

Am Umzug immer dabei ist der St. Nikolaus. Er geht an dessen Spitze und wird begleitet von Schmutzlis, die den Kindern Lebkuchen verteilen, und Fackelträgern. Als Nächstes folgen die Bläser, die einen rhythmischen Dreiklang spielen. Dieser stammt von Nils' Urgrossvater, wie der Schreinerlernende nebenbei stolz erwähnt. Hinter der Blasmusik folgen dann die Treichler. Rund 1000 Mann – von jung bis alt – laufen im Gleichschritt und schwingen, in weisse Hirtenhemden gehüllt, ihre Treicheln. Die Hornbläser bilden das Schlusslicht. Nach dem Umzug vermischen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer mit den Klausjägern und geniessen das gemütliche Beisammensein. Nach dem «Sächsiyumzügli» um sechs Uhr in der Früh, an dem nochmals viele Klausjäger teilnehmen, endet das Volksfest. Wer die Küssnachter Klausjagd miterleben will, sollte auf jeden Fall rechtzeitig anreisen. Es werden auch dieses Jahr rund 20 000 Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet. MS

→ www.klausjagen.ch

DIE TREICHEL

Eigentlich eine Glocke für Tiere

Treicheln, auch Trycheln genannt, werden als Tierglocken verwendet und bestehen aus gehämmertem Blech, während die anderen Glocken aus gegossenem Metall gefertigt sind. Daher erzeugen sie auch einen anderen Klang. Bei den Treicheln unterscheidet man weiter zwischen Senten und Klopfen. Senten sind grösser als Klopfen, im Ton aber leiser und höher.

WEIHNACHTSGESCHENKE. Die guten Geschenkideen für die Eltern, Geschwister und Verwandte kommen leider oft nicht von alleine. Doch gerade Schreinerinnen und Schreiner haben einen riesigen Vorteil: Ist die Idee mal da, können sie aus Holz wunderschöne Geschenke selber herstellen.

Meist fehlt bloss die Idee

In den Häusern breitet sich langsam die Adventsstimmung aus. Doch je näher Weihnachten rückt, desto dringlicher wird auch die alljährliche Frage: Was schenke ich meinen Geschwistern, und über was würden sich wohl meine Eltern freuen? Mit Schreiner-Know-how lassen sich aus Holz tolle Geschenke mit Charme kreieren.

Ein Schlüsselbrett, aber raffiniert

Die Idee eines Schlüsselbretts etwa mag zwar im ersten Moment etwas langweilig wirken. Das täuscht aber, wenn es sich



Bild: Pensionfuerprodukte-shop.de

um ein Schlüsselbrett ohne Haken handelt. Als Halter dient ein langer Schlitz. So ist das Schlüsselbrett ein Hingucker.

Freudiges Malen

Bunte Farbstifte erinnern an die Kindheit. Die Stifte lagen stets bereit, oft kreuz und



Bild: Place Card Holder Shop

quer. Die Scheibe eines Birkenstamms mit Löchern schafft Ordnung und wird zugleich ein buntes Accessoire. Ein Geschenk für die jüngeren Geschwister.

Ein Must-have für moderne Küchen

Auch für die Küche gibt es schöne Schreinergeschenke. Tobias Schäfli (17), Lernender bei der Engadiner Lehrwerkstatt, hatte schon den Auftrag, elegantes Salatbesteck aus Kirschbaum herzustellen. JK

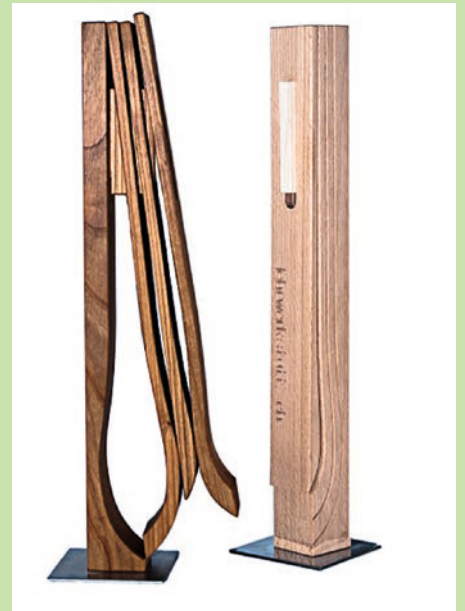
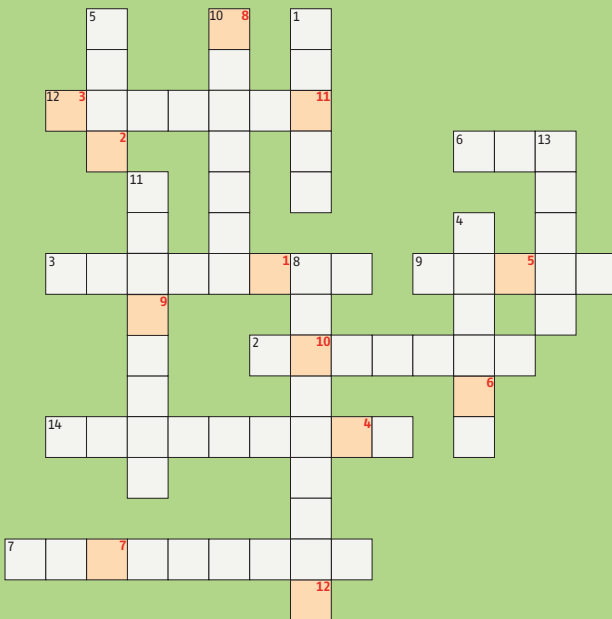


Bild: Engadiner Lehrwerkstatt



WETTBEWERB. Hast du den Durchblick in der Berufskunde? Dann mach bei unserem Fachwettbewerb mit und gewinne mit deiner korrekten Antwort und etwas Glück eines von drei Elektrowerkzeugen von Bosch.

Kreuzworträtsel



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

- 1 Welches Holz eignet sich besonders gut zum Schnitzen?
- 2 Mit welchem Teil lässt sich ein Spanngurt festzurren?
- 3 Ein Winkelwerkzeug mit einem Winkel von 45 Grad.
- 4 Welches Nadelholz kommt in der Schweiz am häufigsten vor?
- 5 Englisch Wort für Holz.
- 6 Mittel zur Oberflächenbehandlung.
- 7 Was ist das Gegenteil von forstlicher Monokultur?
- 8 Was besteht aus kleinen Holzzellen und wird im Herbst gebildet?
- 9 Sehr weiche Holzart.
- 10 Wie nennt man die teilungsfähige Zellschicht des Holzes?
- 11 Anderer Name für Früh- und Spätholz.
- 12 Die Dichte ist das Verhältnis von Masse und ...
- 13 Welcher Baum steht oft auf Dorfplätzen?
- 14 Welche Leiter nützt Schreinerinnen und Schreiner bei der Arbeit nichts?

Nicht vergessen: Schicke deine Wettbewerbslösung unter Angabe deiner Koordinaten (Vorname, Name, Adresse) bis Donnerstag, 17. Dezember 2015, an:
Schreinerzeitung, Standby, Postfach, 8044 Zürich,
oder standby@schreinerzeitung.ch

Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!

Preise



1. PREIS: Bosch-Paneelsäge «GCM 12 SDE Professional» mit SDS-Verriegelung im Wert von 1220 Franken.



2. PREIS: Bosch-Akku-Bohrschrauber «GSR 18 V-EC FC2 Set» mit Exzenter- und Winkel-aufsatz im Wert von 822 Franken.



3. PREIS: Bosch-Handkreissäge «GKS 55+ GCE Professional» mit grosser Schnitttiefe im Wert von 459 Franken.

LÖSUNG FACHWETTBEWERB NOVEMBER

Leim und Holz

Fachrechnen:

Lösung: $13,7413 \text{ dm}^3 \times 0,75 = 10,30599 \approx 10,3$ Liter

Berufskunde: Harzgallen sind mit Harz gefüllte Hohlräume. Sie müssen beseitigt werden, weil Harz austritt, weil sie optisch stören und weil durch sie Verleimungen und Oberflächenbehandlungen fehlerhaft werden. Man entfernt sie durch Ausfräsung und Einsetzen eines Passstücks. Die Weissstanne macht keine Harzgallen.

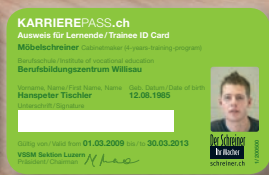
Die Gewinnerinnen und Gewinner

1. Preis: Emmanuel Amstutz, Bellach (Kappsäge «KGS 18 LTX 216» von Metabo);
2. Preis: Manuel von Moos, Flüeli-Ranft (18-Volt-Akku-Bohrschrauber «BS 18 LTX Quick» von Metabo);
3. Preis: Oliver Keller, Signau (18-Volt-Akku-Stichsäge «STA 18 LTX 140» von Metabo);
4. Preis: Zerit Tesfaldet, Stans (Bohrschrauber «BS 18 Quick» von Metabo).

Top-Adressen für deine berufliche Weiterbildung

Für Schreiner und Schreinerinnen mit Zielen.

KARRIEREPASS.ch



Gratis registrieren unter www.KARRIEREPASS.ch und den **KARRIEREPASS.ch** im Kreditkarten-Format erhalten!

Höhentraining auf dem Bürgenstock ... Diplomausbildungen VSSM / FRM

Jetzt die Weichen für die Zukunft richtig stellen

Informationsapéros
beratung.hfb.ch / 041 619 89 89

**Der Schreiner
Ihr Macher**
schreiner.ch

Höhere Fachschule
BÜRGENSTOCK



Die App ist kostenlos in den Shops von Apple und Google erhältlich und entspricht der Lern-CD SchreinerIn sowie der Lehrer-CD SchreinerIn für Schulen und Berufsbildner.

bin.ch
bin-educa.ch



Schreinerzeitung Schnupper-Abo: 3 Monate Probe lesen

Profitieren Sie vom Schnupper-Abo der Schreinerzeitung. Bestellen Sie das Schnupper-Abo telefonisch unter Telefon 044 267 81 88, mit diesem Coupon, einfach per E-Mail an abo@schreinerzeitung.ch oder via Internet: www.schreinerzeitung.ch

Ich interessiere mich für die Schreinerzeitung und bestelle das Schnupper-Abo für 13 Ausgaben (3 Monate) für CHF 20.-.

VORNAME/NAME _____

ADRESSE _____

PLZ/ORT _____

TELEFON _____

UNTERSCHRIFT _____

Coupon einsenden an:
Schreinerzeitung, Aboservice, Gladbachstrasse 80, 8044 Zürich